

Laien künftig im Bestattungsdienst

Nach erfolgreichem Pilotprojekt dürfen Pfarrer Aufgaben an Ehrenamtler übertragen

KÖLN. Pfarrer im Erzbistum Köln haben künftig die Möglichkeit, ehrenamtliche Gemeindemitglieder mit dem Bestattungsdienst zu beauftragen. Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki erlässt mit Wirkung zum 1. August zwei neue Ordnungen, die dies vorsehen, teilte das Erzbistum gestern mit.

Hintergrund ist ein erfolgreiches Pilotprojekt des Erzbistums Köln, bei dem 2016 neun Gemeindemitglieder aus den Dekanaten Hürth, Bergisch Gladbach und Gummersbach für den Bestattungsdienst ausgebildet wurden. Im Juni waren sie von Kardinal Woelki in einem gemeinsamen Gottesdienst beauftragt und ausgesandt worden und haben seither schon einige Bestattungen erfolgreich begleitet. „Die

Erfahrungen sind durchweg positiv“, sagte Eva-Maria Will von der Hauptabteilung Seelsorge. Deshalb soll das Pilotprojekt nun in die Praxis der örtlichen Seelsorge des Erzbistums übernommen werden.

Der Pfarrer kann nun zusätzliche Mitarbeitende für den Bestattungsdienst gewinnen, wenn die Zahl der Beerdigungen und die pastorale Situation in seinem Seelsorgebereich und den dazugehörigen Einrichtungen wie Altenheim oder Krankenhaus das nahelegen. Dafür kann er, wie es schon die alte Ordnung vorsah, Gemeinde- oder Pastoralreferenten beauftragen, aber auch erstmals auch geeignete Gemeindemitglieder darum bitten. Nach einer geistlichen und inhaltlichen Ausbildung werden diese offiziell beauftragt

und im Seelsorgebereich eingesetzt. Voraussetzungen für eine Beauftragung sind unter anderem die Einbindung in das kirchliche Leben, Kenntnis der Bestattungsliturgie, Einfühlungsvermögen und kommunikative Kompetenz sowie das Mindestalter von 25 Jahren.

Heute treten die zwei im Amtsblatt des Erzbistums Köln veröffentlichten Ordnungen in Kraft, die die Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen und die Formen der Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamtlichen für den Bestattungsdienst festlegen.

Im Frühjahr 2018 wird der neue Ausbildungskurs für Gemeindemitglieder starten. Rückfragen an die Hauptabteilung Seelsorge per E-Mail: eva-maria.will@erzbistum-koeln.de (kmü)

RHEINLAND

Dramatischer Polizeieinsatz
Köln, 18. Juni. Bei der 14. Auflage des Kölner Filmfestivals ereignete sich ein dramatischer Polizeieinsatz. Ein Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und kollidierte mit einem Zuschauer. Die Polizei musste die Veranstaltung kurzzeitig unterbrechen.

Angriff auf Ferraris Testarossa
Rom, 18. Juni. Ein unbekannter Täter hat sich an der Testarossa-Ferrari in der Ausstellung des Museums in Rom beteiligt. Die Polizei ermittelt.

Gumbis: Kein Prozess nach Tod des Kindes
Gumbis, 18. Juni. Die Angehörigen des verstorbenen Kindes fordern einen Prozess gegen die Verantwortlichen. Die Staatsanwaltschaft lehnt dies ab.

Ein verstorbenes Kind bei Unfall
Ein Kind ist bei einem Unfall verstorben. Die Polizei ermittelt die Ursachen.

Laien künftig im Bestattungsdienst

